

Lagerzeitung



**Sommerlager der Katholischen Jungschar Hollabrunn
2. bis 9. Juli 2016**

Leitervorstellung

Kilian Schneck
*11.01.1993



Tabea Schneck
*03.09.1996



Hermann Hofbauer
*15.10.1997



Hannah
Mittermayr
*20.10.1998

Patrick Trollmann
*10.11.1998



Philipp Trollmann
*10.11.1998



Verena
Gürtelschmid
*04.02.1999



Konstantin Trischler
*27.03.1999



LAGERZEITUNG

SAMSTAG, 2. JULI 2016



Elias Marte
*22.06.1999



Martin Tribelnig
*17.08.1999



Kerstin Klausner
*02.09.1999



Kajetan Schneck
*12.10.1999

Franziska Parzer
*21.11.1999



Florentina Zeillner
*19.05.2000



Konstantin Kern
*04.08.2000



Moritz Cermak
*05.12.2000



Sebastian Graf
*22.12.2000



Markus
Schützenhofer
*14.05.2001



Karoline Kraus
*23.05.2001



Andreas Dräger
*09.07.2001

Kochteam:
Barbara Schneck, Karl Gürtelschmid, Anni
Gürtelschmid, Jutta Greimel



Josi Auer (Versorgungsteam), Stefan, Petra Parzer
(Kochteam), Sebastian



Gruppenvorstellung:

Gruppe 1:
Matthias Steinwendtner, Larissa Suk, Fiona Haas, Bianca Suk, Rita Bernreiter, Tobias Parzer, Maximilian Kaim



Gruppe 2:
Larissa und Ines Zehetmayer, Hanna Lechner, Hannah Suritsch, Lisa-Maria Hofmann, Claire Boigner

Gruppe 3:
Olivia Kern, Christian Houdek, Annika Machacek, Lara Stangret, Elias Boigner, Leonie Türk



Gruppe 4:
Laura Frank, Vanessa Kirchmayer, Jasmin Dötzl, Elisabeth Seifried, Sophie Marte, Bastian Haas, Sebastian Dötzl



LAGERZEITUNG

SAMSTAG, 2. JULI 2016



Gruppe 5:
Katharina Dinstl, Carolina Stradal, Lilith Ringelhahn, Valerie Gurtner, Valerie Haimberger, Veronika Nigischer



Gruppe 6:
Nicole Gröger, Elena Gehring, Kristina Gehring, Johannes Mayer, Christoph Klausner, Krin Heimerich Hofbauer

Gruppe 7:
Hanna Hauser, Laurena Schneider, Sophie Schleinzer, Florentina Rahm, Felicia Ringelhahn, Carola Schretzmayr



Gruppe 8:
Sophie Nigischer, Lena Pfeifer, Viktoria Gruber, Florian Stradal, Fabian Hauser, Moritz Fürst



Gruppe 9:
Magdalena Schober, Emma Ringelhahn,
Marissa Semmelmeier, Sarah und Klara
Steinwendtner, Anna Kaltenböck



Gruppe 10:
Daniel Vigne, Nadine Vigne, David
Lebensaft, Bettina Kellner, Josef Zeillner,
Anna Zeillner



Anreise/Kennenlernspiele

Wir schreiben das Jahr 2016, Gewitterwolken kamen über Wetzlas... aber wir alle waren sehr glücklich, als wir ankamen. Dies geschah um 15 Uhr.

Damit es aufgrund der Wetterlage schneller ging, musste jeder irgendeinen fremden



Koffer tragen. Schließlich wurde die Zimmereinteilung vorgelesen und alle konnten sich in ihrem Zimmer einrichten. Wie jedes Jahr fanden nach dem Kofferauspacken die Kennenlernspiele statt. Es gab acht verschiedene Stationen und bei jeder saß ein

Leiter. Pro Gruppe musste jeder einen Zettel mit einer Zahl von eins bis acht ziehen und



anschließend den zugehörigen Leiter aufsuchen. Wir erzählten zum Beispiel bei einer Station unsere Eigenschaften und Hobbys und lernten uns so gegenseitig besser kennen. Als die Kennenlernspiele vollendet waren, hatte jeder ca. eine halbe Stunde Zeit um seine Klamotten auszuräumen. Wenn ihr mehr wissen wollt, dann geht doch selber da hin.

[Heimerich, Soi, Lena & Laura]

1, 2 oder 3

Am Tag der Ankunft spielten wir am Abend um 19 Uhr 1, 2 oder 3. Das Spiel war einfach... dachten wir, da kamen die komischsten Fragen. Es gab natürlich auch ein paar einfache ... aber nur ein paar. Es gab Fragen über Sport, Filme und noch ein paar andere Themen. Wenn man eine Frage gewusst hatte, dann bekam man einen



Sticker, den man auf den seiner Gruppe zugeteilten Leiter draufkleben durfte. Es

gab auch eine Zwischenrunde, bei der man einfach eine Zeile von einem Song vorgelesen



bekam. Die Kinder mussten erraten, wie der Titel des Songs heißt. Das war einfach zu SCHWER, wer kommt denn bitte auf so eine Idee? Es gab 10 Gruppen und wer gewonnen hat, hab ich vergessen. Wenn ihr mehr wissen wollt, dann geht einfach zur Jungschar.

[Heimerich]



Capture the Flag

Nach dem Mittagessen holten uns die Leiter zusammen und hatten wie immer eine leicht langweilige Überraschung, wer hätte es gedacht... wir spielten Capture the Flag. Die Regeln sind recht einfach, es gibt zwei Gruppen, zwei Felder und zwei Fahnen. Team Grün muss von Team Weiß die Flagge erbeuten und Team Weiß muss das gleiche auch bei Team Grün versuchen. Zusätzlich gibt es Bälle. Mit den Bällen kann man, wer hätte es gedacht, die Gegner abschießen. Wenn eine Person getroffen wird, dann muss er oder sie ins Gefängnis der gegnerischen Mannschaft. Man kann auch raus aus dem Gefängnis, wenn ein Teamkamerade so RICHTIG schnell ins Gefängnis läuft ohne selbst gefangen zu werden. Das Spiel dauerte genau eine Stunde und 20 Minuten. Was ich vergaß zu



erwähnen, hab ich gerade vergessen, aber was ich nicht vergessen habe, ist, wenn eine Person

gefangen wird, dann muss die Person, die die andere gefangen hat diese ins Gefängnis bringen. Klingt kompliziert... ist es aber nicht. Diesmal hat TEAM GRÜN gewonnen... schade, oder?

[Heimerich]

Messe

Wie ihr schon im Titel gelesen habt, gab es eine kleine Messe, wie jedes Jahr. Der Hauptgast war Franz Pfeifer, denn er hielt die Messe. Am Anfang stellte er sich vor und fing mit dem Gottesdienst

an. Unsere musikalischen Fähigkeiten waren wirklich enorm, nicht einmal die besten Sänger oder die besten



Kinderchöre hätten uns übertreffen können, wir waren einfach LEGENDÄR. (Das war nur Sarkasmus) Nur die Leiter haben gut gesungen. Uns Kinder hat man fast GAR NICHT gehört, gut, Kinder singen nicht so laut, aber das war ja gar nichts!!! Und das ging 1 Stunde lang. Wir sangen viele Lieder. Ein Lob auf die Leiter, denn die haben am besten gesungen und hatten

Instrumente dabei, da klangen die Lieder mal



endlich „chilliger“. Als der Pfarrer den Heiligen Goldenen Kelch der Gerechtigkeit

in seiner Hand hielt war das irgendwie so richtig... langweilig. Auf dem Altar war nicht nur der Heilige Goldene Kelch der GERECHTIGKEIT, sondern auch Blumen, Wein, Wasser Wein, Brot, Wein und natürlich Alkohol. Ich wollte den Text mit dem Wort ALKOHOL beenden aber wenn ihr noch mehr abenteuerliche ERFAHRUNGEN hören wollt, dann geht doch selber zum Lager, denn ich will nicht immer alles selber schreiben. (Anm. d. Red., eigentlich schon)

[Heimerich]



Werbespots

Irgendwann nach dem Mittagessen sagten uns die Leiter, dass jede Gruppe einen Werbespot drehen soll. Am Anfang war es ein bisschen schwer, überhaupt eine Idee zu finden. Zur Hilfe bekamen wir alle eine Kiste voller Kostüme.



Da waren Hüte, Röcke, Gehstöcke und ein großer Scheck. Aber trotz der guten Kostüme war es immer noch schwer, eine Idee zu finden. Aber dann fand jede Gruppe einen guten Werbespot... naja, fast jede Gruppe. Eine Gruppe machte einen Werbespot über „Nimm 3“, eine über irgendein erfundenes Buch, EINE Gruppe war sehr kreativ: Sie hat das ganze Schloss Wetzlas angeboten. Eine Gruppe hat einen Roboter verkauft, der alles konnte. Ich kann nicht über alle Werbespots schreiben, aber es gab insgesamt 10 Werbespots und alle haben sich viel Mühe gegeben.

[Heimerich]

Grillen und Lagerfeuer



„Treffpunkt in einer halben Stunde beim Grillplatz.“ Natürlich haben wir gewusst was passiert, denn was sollte das denn sonst heißen. Wir gingen zum Grillplatz wo das Kochteam schon kochte. Es gab verschiedene Sachen auf dem Grill, beispielweise Knackwurst, Mais, Zucchini, Käse und irgendetwas anderes (Erdäpfel, Anm. d. Red.). Man konnte nicht nur essen, man konnte auch bei einem ~30 METER großen Baum schaukeln, man war ca. 5-6 (ca. 3m, Anm. d. Red.) Meter in der Luft. Als wir alle mit dem Essen fertig waren, begannen die Leiter aus einem großen Holzstapel ein Feuer zu entfachen. Es klappte,

Irgendwann nach der Messe sagten die Leiter zu uns:

„Treffpunkt in einer halben Stunde aber es dauerte ca. eine halbe Stunde bis es lichterloh brannte. Wenn ihr nicht wisst, was lichterloh heißt, was ich sehr vermute: es heißt, dass es sehr stark brannte. Als es schon spät wurde und das Feuer schon die Glut erreichte, gab man uns Teig und viele Stecken; ein paar mussten ihre Stecken im Wald suchen, während es STOCKDUNKEL war. Die, die ihre Stecken schon hatten, konnten schon Steckerlbrot grillen. So ein Steckerlbrot kann schon 30 Minuten lang dauern und die Hitze tat in den Augen weh. Als es schon spät wurde, zogen sich alle in ihre Gemächer zurück. Ein paar gingen noch duschen, ein paar auch nicht und irgendwann gingen alle schlafen.“



[Heimerich]



Blöcke

Ein bisschen vor 14 Uhr trommelten uns die Leiter zusammen und zeigten uns ein großes Blatt Papier. Darauf standen nur Eis, Knüpfen, Grußkarten, Teelichtergläser, T-shirts, Scooby-Doo Bänder, Hot Chocolate in a Jar, Nudeln, Knete, Fingerfarben, Gummibärchen und Geschenke fürs Kochteam. Einige waren sehr schön und KRASS, andere aber auch etwas langweilig. Beim Eis musste man Joghurt und Beeren zusammenmischen und dann in einen Behälter mit Stiel leeren. Beim Knüpfen habe



Grußkarte malte man wahrscheinlich einige Karten an, die man verschicken kann. Bei der Station Teelichter gestaltete man einfach nur

ich nicht ganz aufgepasst, aber die, die etwas machten, knüpften irgendwas mit bunten Schnüren. Bei der Station

Gläser. Ihr könnt euch wahrscheinlich vorstellen was man da bunt gestaltete. Bei den Scooby-Doo Bändern -nein, nicht der Hund- machte man irgendetwas mit 3 oder 4 Bändern. Bei Hot Chocolate in a Jar bekam man ein kleines Gläschen, dann füllte man TROCKENE MILCH ein. Ich dachte nur „WAS?“... aber es war nur Pulver, dann füllte man Kakao ein und dann konnte man noch zusätzlich irgendetwas anderes dazugeben, das einem in den Sinn kam. Bei Nudeln bekam man einen plattgewalzten Teig



und schnitt aus diesem Teig beliebige Formen heraus. Diese wurden dann getrocknet. Ich habe keine Ahnung, wie die Kinder Knete machten. Die letzten 3 Stationen machte ich nicht.

[Heimerich]

Nachtgeländespiel

Ca. 30 Minuten nach dem Nachtmahl sollten wir uns draußen vor dem Eingang treffen. Dann kam ein Leiter. Ich will ja nicht schreiben wer es war (Hermann Hofbauer), aber die Person war als italienischer Bürgermeister verkleidet. Warum?... Keine Ahnung. Er sagte nur, dass ein

Mann ungefähr 5-8 Frauen entführte und sie in den Wald schleppte. mhh... Der Bürgermeister



erklärte uns alles und das war sozusagen ein Postenlauf. Wir alle holten unsere Laternen und Taschenlampen und suchten die Frauen. Statt schönen Frauen sahen wir nur zwielichtige Gestalten. Jede komische Figur wollte IRGENDETWAS. Einer wollte Gold, der andere wollte Sonnencreme und eine wollte Tränke.



Warum TRÄNKE?! Das ging dann eine gute Stunde lang... Irgendwann hat man irgendetwas bekommen und erst dann, und nur dann begann man das Spiel endlich. Man ging immer hin und her und musste dorthin gehen und dann musste man dahin gehen. Wir spielten das Spiel genau zwei Stunden lang. Als das Teufelsspiel endlich vorbei war, fanden wir heraus, dass der Entführer eine FRAU war... Warum eine Frau? Und das Beste kommt zum Schluss. Sie hat die ganzen Frauen deswegen entführt, weil ihr Mann sie mit den ganzen Frauen aus dem Dorf betrogen hat. Ein PLAYBOY, oder was? Und so endete das Spiel.

[Heimerich]



Märchenparship

Am Dienstag sind wir nach dem Frühstück in 20-minütigen Abständen zum Märchenparship aufgebrochen. Wir mussten bei dieser Wanderung für einen verstorbenen Prinzen die wahre Liebe finden, indem wir Prinzessinnen am Weg abzuheben hatten. Am Anfang waren wir bei Schneewittchen in Schmerbach und mussten mit Luftballons Musik machen. Dann sind wir über Stock und Stein zu Rapunzel gewandert.

Dort mussten ein paar von jeder Gruppe blind eine Bürste im Gras ertasten. Wir gingen weiter nach Tiefenbach und mussten bei



Aschenputtel mit Schwämmen Wasser in einen anderen Kübel füllen. In der Dorfmitte von Kleinenzersdorf war die Mittagspause. Am Weg dorthin ist bei der Überquerung eines Baches eine spontane Idee zur Abkühlung aufgekommen. Hanna H. stürzte sich mehr oder



weniger (eher weniger) freiwillig in die reißende Strömung des 20 cm tiefen Flussbettes. Außerdem wurde eine neue Ökotante gekürt. Laurena S. hob vorbildlich ein Papierl im Wald auf. Los ging es in die Mittagspause. Es gab belegte Brote, Semmeln, Gemüse und viele andere leckere Snacks. Ein Highlight der Mittagspause war Martin T., der sich wieder jung

fühlte und die Grenzen der Kinderschaukel überschritt. Nach dieser Erholung marschierten wir weiter zur nächsten Station. Am Weg dorthin



trafen Gruppen 7 & 8 erfolgreich in Kleinraabs ein. Nach einer weiteren Bachüberquerung von Hanna H., die gut gegangen ist, ging es weiter zu



Rotkäppchen. Dort packte Tabea ihre Melone aus und wir zerschlugen sie mit unseren Köpfen. Nach dieser Glanztat wurden die Gedärme der

Melone verkostet und der Saft genüsslich aus der Schale geschlürft.

Danach ging es auf die Landstraße, die zurück nach Wetzlas führt. Auf einer Kreuzung bildete sich Hanna H. ein, Martin T. mitten auf der



Straße die Schuhe binden zu müssen. Das war bis jetzt die "beschte UALA" aka die ORLA aka der ORLA aka Märchenparship.

[Hanna H., Valerie G.]



Die perfekte Minute

Am Dienstagabend sollten wir uns vor dem Eingang versammeln und ein Leiter schickte erst Gruppe 10, dann 9 und so weiter hinein. Als alle versammelt waren, dachten die meisten, dass wir uns die Werbespots ansehen würden, aber als die zwei Leiter (Sebastian und Konstantin) kamen, erklärten sie uns, was wir spielten. Es hieß „Die Perfekte Minute“.



Es gab acht Disziplinen und alle waren so RICHTIG SCHWER (Anm. d. Red., nicht einverstanden) und das meine ich wirklich ernst.



Beispielweise gab es eine Wasserflasche, die mit wenig Wasser gefüllt war. Man musste sie so drehen, dass sie wieder aufrecht steht, klingt einfach... IST ES ABER NICHT. Da gab es die komischsten Aufgaben und man musste alle lösen. Wenn es ein Wort gäbe, das noch schwerer als schwer wäre, dann würde ich es einsetzen. Wir spielten zwei Stunden und Gruppe 5 wurde Erster.

[Heimerich]

Ketchupfleck

Nach dem Spiel „Die perfekte Minute“ durften alle, die die sechste Schulstufe abgeschlossen hatten noch Capture the Flag spielen. Da es schon spät war, spielten wir im Dunkeln. Obwohl wir ein kleineres Spielfeld hatten als

sonst, war es mega lustig. Jede Mannschaft gewann einmal und beide Teams waren glücklich. Um 22:30 Uhr war Nachtruhe und wir fielen erschöpft in unsere Betten.

[Larissa S., Rita, Fiona]

Mörderspiel

Am Jungscharlager spielen wir jedes Jahr das Mörderspiel. In diesem Spiel übergibt der Leiter Patrick einem Kind einen Handschuh, welcher die Tatwaffe ist. Ziel ist es, alle Personen zu töten, indem der zufällig gewählte Mörder jemandem den Handschuh zeigt. Nach dem Frühstück, Mittag oder Abendessen hat man die Möglichkeit jemanden anzuklagen. Wenn die angeklagte Person nicht der Mörder ist, ist jener,

der ihn angeklagt hatte, tot. Falls er jedoch Recht hatte, gibt der Schuldige die Tatwaffe ab, welche später einer anderen Person weitergegeben wird. Wenn man zu zweit oder in einer Gruppe ist, darf der Täter das Opfer nicht ermorden. Ein durchschnittliches Spiel bis jemand enttarnt wird, dauert ein bis zwei Tage.

[Sebastian]



Narnia

Nach dem Frühstück wurden alle Kinder im Garten zusammengerufen. Das Spiel „Narnia“ (geplant von Franzi & Andi) wurde erklärt, während sich alle Charaktere (gespielt von



Leitern) auf ihre Positionen begaben. Der Sinn des Spiels war es, mithilfe von Gegenständen die weiße Hexe zu besiegen. Außerdem gab es zwei Welten (Erde & Narnia), zwischen denen die Kinder

wechsellern konnten. Doch es war gar nicht so leicht die Gegenstände zu bekommen bzw. sie zu behalten, denn um Gegenstände zu bekommen mussten die Kinder Aufgaben lösen. Noch dazu war in beiden Welten jeweils ein Charakter (in Narnia ein Wolf & auf der Erde ein Polizist) unterwegs, welcher die Erlaubnis hatte, den Kindern einen Gegenstand wegzunehmen, sobald er ein Kind aus der Gruppe gefangen hatte. Nach ca. 2 1/2 Stunden hatten alle Gruppen die nötigen Gegenstände gefunden, um die weiße Hexe zu besiegen.

[Heimerich]

Olympische Spiele

Am Mittwoch fanden die Olympischen Spiele statt. Alles begann damit, dass wir als Gruppe eine eigens entworfene Länderfahne zeichnen sollten. Danach wurde abgestimmt, welche die beste sei. Als



der Gewinner feststand, wurden wir einem bestimmten Leiter zugeteilt, bei dem wir dann die erste Herausforderung meistern mussten.

Diese war zum Beispiel: Cricket, Fußball oder Activity. Nachdem wir das geschafft hatten, wurden wir zum nächsten Leiter und somit auch zur nächsten Aufgabe geschickt. Das ganze endete, als die Gruppen alle Aufgaben bewältigt hatten. Da wir leider noch keinen Gewinner kennen, wird dieser auch nicht erwähnt.



Aber eins kann ich sicher sagen, wir hatten alle Spaß.

[Johannes, Christoph]

Stratego

Am Mittwochabend, nachdem die Zwerge ins Bett mussten, machten sich die Kinder, die die 2. Klasse abgeschlossen hatten, auf den Weg, um Stratego zu spielen. Im Wald haben die zwei Gruppen einen König gewählt und ihn vor dem anderen Team versteckt. Es gibt verschiedene Rollen, die sich gegenseitig fangen können. Wenn man jemanden im Wald entdeckt, schreit man „Halt“ und vergleicht die Rollen. Wenn man diese Person fangen kann und diese im gegnerischen Team ist, bringt man sie ins Gefängnis. Dort kann man nur frei kommen,

wenn die gleiche Rolle von den Gegnern gefangen ist/wird. Der König kann nur von den Detektiven gefangen werden, die bei Beginn des Spieles ausgewählt oder ausgelost werden. Das Ziel des Spieles ist, den König des anderen Teams zu finden. Wir haben um 22:30 Uhr begonnen und bis 00:30 Uhr ohne Sieger gespielt. Teilweise sind die Detektive neben oder unter dem gegnerischen König gestanden.

[Valerie G.]



Leipola



Als uns Kilian beim Frühstück gesagt hat, dass wir die Verantwortlichen für den Leiterpostenlauf sind, haben wir uns sofort voller Freude auf die Vorbereitungen gestürzt. Wir haben Gruppen eingeteilt, Stationen vorbereitet und Materialien zusammengesucht. Als dann zum Treffpunkt gepfiffen wurde, sind alle Kinder zusammengekommen und haben sich über das Gelände verteilt. Da der Pfiff auch für die Leiter gegolten hatte, wunderten sich viele warum erst nach fünf Minuten einer von 20 Mitspielenden

erschien. Nach vielen Pfiffen, Schreien und Suchaktionen konnten alle, als Kleinkinder verkleideten Leiter zusammengetrommelt werden. **Spätestens da merkten Laura und ich, dass Leiter sein oft sehr ungemütlich sein kann.** Als sich eine halbe Stunde später alle ein bisschen beruhigt hatten, schickten wir die Leiter zu ihren Stationen. Diese waren sehr vielfältig... von der Yoga-Challenge über das Rechnen verknüpft mit Wasserbomben bis zum Wettanziehen war alles dabei.

[Soy, Laura]



Zirkus



Heute am Nachmittag bekamen wir Kinder eine sehr schöne Zirkusvorführung von den Leitern zu sehen. Es gab Einradfahrer, Akrobaten, Jongleure und noch vieles mehr. Danach hatten wir die Aufgabe, zu dem Thema zu gehen, das uns am besten gefällt. Dort studierten wir mit den anderen Kindern und ein paar Leitern etwas für die anschließende Zirkusshow der Kinder ein. Es war sehr cool und aufregend,

etwas Neues zu lernen. Nach ca. einer Stunde waren wir fertig und unsere Show ging los. Es gefiel allen sehr gut und wir bekamen viel Applaus. Also ich bin ja der Meinung, dass die Show der Leiter gut war, aber die von uns Kindern natürlich viiiiiiiiiiiiiiiel besser. :D

[Olivia]



Casino

Donnerstagabend versammelten sich alle Kinder mit schöner Kleidung vor dem Speisesaal. Als sich die Türen öffneten bekam jedes Kind ein Startkapital von 1.500 Spielgeldscheinen. Während Höami mit dem Mixen von Getränken beschäftigt war, hatten die restlichen Leiter eine



dabei. Wer sein Geld verspielte, hatte trotzdem

andere wichtige Aufgabe. Sie spielten mit den Kindern klassische Casinospiele wie Roulette oder Black Jack, aber auch Spiele wie

noch eine Chance, weiterzuspielen, indem die Person Aufgaben -wie zum Beispiel einen Teil der Lagerzeitung zu schreiben oder 10 Becher abzuwaschen - erledigte. Neben den Spielen gab es auch verschiedene Snacks und Cocktails. Am



Ende des Casinoabends gab es eine große Versteigerung, wobei die Kinder mit ihrem gewonnenen Geld tolle Preise ersteigern konnten. Meiner Meinung nach war der Casinoabend sehr schön.

[Lara, Leonie]

VIP

Am Donnerstag beim Casino Abend konnte man sich um 20.000 Geldscheine eine VIP-Karte kaufen. Da es nur 6 Stück gab, waren diese ziemlich selten zu sehen und schnell vergeben. Wenn man eine VIP-Karte besaß, konnte man sich von Höami einen Cocktail mixen lassen, der gar nicht auf der Karte stand. Außerdem konnte man sich gratis Säfte und Knabberzeug holen. Eine VIP-Karte besaßen: Fabi, Maxi, Isi, Tobi, Hanna H. und Heimerich. Wie wahrscheinlich jeder wusste, war an diesem Abend das Fußballmatch zwischen Deutschland und Frankreich. Natürlich wollte jeder zuschauen und wissen wie das Ergebnis lauten wird. Jeder VIP-Kartenbesitzer konnte gratis in den



„Fußballraum“ gehen. Sicher konnten auch die in den „Fußballraum“, die keinen VIP-Pass hatten. Diese mussten aber 1.000 bezahlen.

Ehrlich gesagt, wusste ich schon von Anfang an, dass ich so eine Karte nie besitzen werde, weil ich kein Glück habe und immer mein Geld verliere. ☺

[Annika]



Zusammenräumen

Nach dem Frühstück wurden alle Kinder dazu aufgefordert, zuerst ihre Zimmer zusammenzuräumen und sie anschließend zu säubern. Nachdem die Leiter kontrolliert hatten, wurden den Kindern andere Aufgaben zugeteilt.

Entweder sammelte man Wasserbombenstücke im Garten auf oder man wurde zum Kehren der Gänge eingeteilt.

[4.-Klässler]

Capture the Flag - Generationenbattle

So wie fast jeden Tag spielten wir Capture the Flag, das beliebteste Spiel am Jungscharlager. Nur an diesem Tag hieß es: „Leiter gegen Kinder“. Die Kinder waren zwar in der Überzahl, aber die Leiter dominierten trotzdem das Spiel. Jedoch konnte keiner der beiden

Teams gewinnen, da das Spiel frühzeitig abgebrochen werden musste. Der Grund dafür war das Mittagessen. Es gab Putengeschnitzeltes mit Knödel und Reis.

[4.-Klässler]

Mini-ORLA

Da wir dieses Jahr keinen richtigen ORLA hatten und somit auch nicht zu einem See gegangen sind, gingen wir Freitagnachmittag zum See in Franzen. Zuerst versuchten uns die Leiter



inzureden, dass wir um die 3 Stunden gehen würden, jedoch erreichten wir dann nach 25 Minuten den See in Franzen. Dort sprangen wir ins

Wasser, spielten mit dem Ball und aßen ein Eis, welches uns Josi und Jutta brachten. Es waren auch Alina mit ihrer Tochter und Jackson mit seinen Kindern am See. Sie verbrachten den schönen warmen Nachmittag bei uns am Wasser. Am Schluss gab es noch ein Gruppenfoto und danach eine Momentaufnahme von einigen Kindern, welche ins Wasser sprangen. Nach der Abkühlung machten wir uns mit Musik auf den Weg zurück zum Schloss, wo wir dann schon wieder mit leckerem gegrillten Essen empfangen wurden.

[Viki, Isi]

Unsere Besucher

Als uns Jakob Winkler aka Jackson am Donnerstag überraschte, freuten wir uns sehr. Ein paar kannten ihn noch von seinem letzten Lager, Eben, bei dem er auch Lagerleiter war. Er besuchte uns mit seinen zwei Töchtern und er war für jeden Spaß zu haben. Alina, die uns ebenfalls am Donnerstag

besuchte, brachte ihre kleine Tochter Helena mit und wurde von allen voller Begeisterung begrüßt. Es war sehr schön, dass sie den Weg auf sich genommen hatte, da wir sie schon sehr vermisst hatten.

[4.-Klässler]

Heimerich



Unter uns Kindern gibt es ein Kind, das trägt den Namen Krin Heimerich Hofbauer. Er schreibt so gut

wie alle Lagerartikel, spielt gerne mit Stöcken und schlafwandelt in der Nacht nach draußen. So kam es, dass er fünf Stunden draußen auf dem Tisch schlief. Aber sonst ist er eigentlich nett. :)

[Anonym]



SOLA-Quiz

Am Freitag nach dem Abendessen versammelten sich alle Kinder im Speisesaal, um das sogenannte „SOLA-QUIZ“ zu spielen. Zuerst wurden unsere selbstgedrehten Werbespots gezeigt. Gruppe 5 konnte bei dieser Aufgabe glänzen. Danach wurde uns erzählt, dass wir „Schlag die Leiter“ spielen würden. Jedoch



machten sich die Leiter einen Scherz daraus und schauspielerten Schläge vor. Diesen Scherz fanden zwar nicht alle Kinder lustig,

jedoch waren die Leiter amüsiert. Die einzelnen Gruppen mussten ihren Teamgeist beim Quiz und Fragen über Leiter und das SOLA beweisen. Außerdem wurden in der ersten Runde auch Scherzfragen von Elias M. gestellt. Jedes Team bekam für eine richtige Antwort einen Punkt. Zwischen den drei Runden gab es Zwischenspiele, bei denen sich die Gruppen Extrapunkte verdienen konnten. Natürlich tanzten wir auch das altbekannte Lied „Cotton-Eye Joe“, was für jeden Einzelnen das Highlight des Abends war. Uns hat der letzte Abend besonders gefallen, da wir alle noch einmal zusammen spielten.

[Valeries]

Danksagung 4. Klassen

Wir, die 4. Klassen, möchten uns ganz herzlich für die wunderschönen Jungscharlager bedanken. Jungscharlager war schon für die meisten von uns ein Fixtermin in der Ferienplanung. Ich glaube, wir sprechen für alle Kinder, dass das SOLA eines der Highlights der Ferien ist/war. Bei der Ankunft wieder zurück in Hollabrunn wissen wir schon, dass wir im folgenden Jahr wieder dabei sein wollen. Nächstes Jahr hoffentlich in einer anderen Form,

nämlich als Leiter. Außerdem wollen wir uns bei den Leitern für die mühevollen Arbeit und liebevolle Unterstützung bedanken. Wenn wir an die Lager in der Vergangenheit zurückdenken, sind nur schöne Erinnerungen dabei, egal ob das Grillen in Wassergspreng oder Stratego spielen in Sallingstadt. DANKE!

[Laura, Isi, Lena, Viki, Vali, Valerie, Anna, Nadine, Tobi, Maxi, Matthias, Soi]

Letzte Worte der Lagerleitung

Bevor wir heute dann doch noch irgendwann zu ein, zwei Stunden Schlaf kommen, wollen wir unsere Dankesworte anbringen. Auch heuer hatten wir wieder viele Herausforderungen zu bewältigen: viele Plätze für Kinder waren zu füllen, ein neues Kochteam musste zusammengestellt werden, zahlreiche Programmpunkte mussten mit einem relativ jungem Leiterteam geplant werden und es kamen wie immer auch noch andere kleine Probleme hinzu. Doch dank unserer tollen Leiter und Leiterinnen überwinden wir diese Komplikationen sehr gut und nachdem dankenswerterweise das zusammengewürfelte Kochteam spontan mitfahren konnte, war auch

dieses Problem aus der Welt geschafft. Und obwohl unsere Köchinnen heuer das erste Mal miteinander kochten, hat immer alles hervorragend geschmeckt und ausreichend war es auch immer – manchmal hätten wir zwar schon noch etwas mehr essen können, aber nur, weil es so köstlich war.

Zu guter Letzt noch eine Einladung an alle, denen das Lager gefallen hat: Kommt doch auch zu unseren Jungscharstunden und den verschiedenen Aktionen unter dem Schuljahr! Und natürlich seid ihr auch zum nächsten Sommerlager eingeladen!

[Tabea und Kilian]

